

## 3D-Technologie begeistert Lehrer und Schüler

*Leintalschule fördert Interesse für moderne Drucktechnik – Kooperation mit Schwaigerner Firmen*

Von Astrid Link

**SCHWAIGERN** Seitdem im Technikraum der Schwaigerner Leintalschule der zweiköpfige 3D-Drucker steht, sind Lutz Leonhardt, Fachbereichsleiter Technik, und die sieben Teilnehmer der 3D-Druck-AG im Programmierfieber. Schneemänner, Ausstecherle in Form des Stadtwappens und der Stadtkirche, frech grinsende Tubenausdrücker und vieles mehr entsteht mit innovativer 3D-Technologie, die die Schüler auf berufliche Möglichkeiten vorbereiten soll. Die Programmierkenntnisse vermittelt ihnen ihr Lehrer, der nach intensiver Schulung vonseiten des Herstellers mittlerweile den Durchblick hat und die Schüler begeistert anleitet.

Bisher profitieren nur die Jungs der 3D-Druck-AG von dem Gerät, das aus einem Computermodell ein Objekt zum Anfassen herstellt. „3D-

Druck ist noch nicht im Bildungsplan vorgesehen, kommt aber. Das ist eine zukunftsstrahlende Sache. Damit sollten sich alle Schüler auseinandersetzen können“, meint Leonhardt. Die Produkte werden am Computer mit der Maus gezeichnet und bearbeitet. Ein USB-Stick speichert die Daten und überträgt sie auf den Drucker. Über zwei Rollen werden das Produktions- und das wasserlösliche Stützmaterial eingegeben. Zwei Druckköpfe verarbeiten das Filament aus biokompatiblen und lebensmittelechten Polylactiden schichtweise zu den skizzierten dreidimensionalen Objekten. Der Fertigungsprozess verläuft fast geräuschlos.

**Spende** Die durch das Schmelzverfahren entstehenden, minimalen Dämpfe sind nicht gesundheitsschädlich. Ein Aktivfilter sorgt für die Absaugung, eine Kühlschublade



Der Einsatz von Lutz Leonhardt (rechts) für seine Schüler wird belohnt: Christoph Ernst und Albrecht Heege überreichen Schulleiter Andreas Allmang (von links) einen Spendenscheck. Rechts daneben Birgit Ebner von Kiefer Werkzeugbau. Foto: Astrid Link

für die richtige Temperatur. Die eingebaute Kamera ermöglicht jedem berechtigten PC die Drucküberwachung. Der Druck kann mehrere Stunden dauern, abhängig vom pro-

grammierten Gegenstand. „Das ist schon cool und spannend“, meint Rafael Rocha Betz, der mit Robin Gutyan, Samuel Schmalzhaf und Ben Hengge zur 3D-Druck-AG ge-

hört. Das Engagement ihres Lehrers wird durch die Spende zweier örtlicher Firmen belohnt. Die „fruchtbare Kooperation“, so Schulleiter Andreas Allmang, besteht seit mehreren Jahren.

**Zukunft** „Junge Menschen mit Zukunftstechnologien zusammen zu bringen, ist für uns enorm wichtig“, sagt Christoph Ernst, Personalleiter der Walter Söhner GmbH, der mit Albrecht Heege, Geschäftsführer CFO, Michael Schröder, Leiter der technischen Berufsausbildung, und den Auszubildenden Milena Kolberg (Industriemechanik) und Jan Philipp Bräumer (Mechatronik) einen Scheck über 3000 Euro überreicht. Birgit Ebner, bei Kiefer Werkzeugbau für Marketing und Ausbildung zuständig, erhöht die Summe um 200 Euro. Die Differenz zu den Gesamtkosten von 6200 Euro kommt aus dem Schulbudget.